

Josef Pratl

Der Saitenverbrauch des Eszterházer Haydn-Orchesters
1769–1790

In: Josef Pratl und Heribert Scheck, Esterházyische Musik-Dokumente. Die Musikedokumente in den esterházyischen Archiven und Sammlungen in Forchtenstein und Budapest. Eisenstädter Haydn-Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 10, hrsg. von Walter Reicher. Wien, Hollitzer Verlag 2017, S. 85 – 97.

Mit dazugehöriger online-Datenbank unter
www.haydnstiftung.at/EHB10

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte office@haydnstiftung.at.

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

This work may only be used for personal, non-commercial purposes. Please contact office@haydnstiftung.at for any further use.

The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in 1993, is a non-profit organization.

4. Der Saitenverbrauch des Eszterházer Haydn-Orchesters 1769–1790

4.1. Allgemeines

Im Frühjahr 1769 übersiedelte Fürst Nikolaus I Esterházy sein Kammerorchester unter Joseph Haydn von Eisenstadt zu seinem neuen Residenzschloss Eszterház; hier hatte es seinen Sitz bis zum Tod des Fürsten im September 1790. Die in diesem Zeitraum von knapp 22 Jahren für die Streichinstrumente (Violinen, Violen, Violoncelli und Violoni) angeschafften Saiten wurden für den vorliegenden Bericht in den relevanten Dokumenten des Wirtschaftsarchivs auf Burg Forchtenstein (Sigel FS) und der Sammlung Acta Musicalia in der Széchenyi-Bibliothek in Budapest (Sigel OSZK)¹ erhoben und einer kritischen Analyse unterzogen. Auf diese Art wurde es möglich, die Bezeichnungen der Saiten² ebenso wie die benutzten Mengenangaben zu klären und für jede einzelne Saitenart die Gesamtzahl der angekauften Züge zu ermitteln.

Insgesamt enthalten 82 Dokumente³ brauchbare Informationen über Saitenanschaffungen im Zeitraum 1769 bis 1790; 29 sind in Forchtenstein zu finden⁴, die restlichen 53 in der Széchenyi-Bibliothek. Diese 53 Dokumente waren in der Zwischenkriegszeit aus den Forchtensteiner Beständen entnommen worden.

Die Saiten wurden zum größten Teil in Wien gekauft⁵, und zwar bei den Geigenbauern Johann und Michael Stadlmann (72 Lieferungen), beim Saitenmacher Wenzl Peller (4 Lieferungen) und beim Saitenmacher Johann Sigl (1 Lieferung). Eine Lieferung stammt von Zanellis Witwe in Ödenburg, die restlichen 4 Lieferanten sind nicht eruierbar.

¹ Das fürstlich-esterházyische Familienarchiv im Budapester Staatsarchiv (Sigel OL) enthält keine selbständigen Dokumente zu diesem Thema.

² Einen ersten Überblick gibt auch János Harich, *Haydn Documenta* (I), in: HJB II (1964), S. 29.

³ Siehe Tabelle 2.

⁴ FS-Bestände HM, BC, GC, AV, RA, SP.

⁵ Vgl. auch Harich, *Haydn Documenta* (I), S. 29f.

4.2. Spezifikation der Saiten⁶

4.2.1. Bezeichnung der Saiten

Eine Saite wurde durch den Instrumententyp und durch einen Großbuchstaben für die Tonhöhe bezeichnet⁷; handelte es sich um eine umspinnene Saite, so wurde ein diesbezüglicher Vermerk angebracht. Die Besaitung bei Violine, Viola und Violoncello war gleich der heute üblichen.

Violine oder ohne Bezeichnung:	E, A, D, G
Viola oder Bratsche:	A, D, G, C
Violoncello oder Passetl:	A, D, G, C
Der Violone war 5-saitig bespannt:	A, Fis, D, tiefes A, tiefes F

4.2.2. Länge der Züge

Die Länge eines Zuges, d. i. die Gesamtlänge der Saite, war reichlicher bemessen als heute.

Sie betrug bei:	Violine	1/2 Klafter (948 mm)
	Viola	1/2 Klafter (948 mm)
	Violoncello	1/1 Klafter (1896 mm)
	Violone	3/2 Klafter (2844 mm)

4.2.3. Mengenangaben

Die kleinste Mengeneinheit war 1 Zug, die nächstgrößere das Bündel. 1 Bündel entsprach aber nicht einer festen Anzahl von Zügen, sondern bezeichnete die Länge von 1 Klafter.

Daher ergab 1 Bündel bei:	Violine	2 Züge
	Viola	2 Züge
	Violoncello	1 Zug

Auf den Violone war der Bündelbegriff nicht anwendbar, weil das Bündel kürzer als der Zug gewesen wäre.

Die größte Mengeneinheit schließlich war der Bund, er entsprach 30 Bündeln. Der Bund fand aber nur bei der Violine Verwendung und bedeutete 60 Züge.

⁶ Die nachstehenden Daten der Saiten wurden, wenn nichts anderes angegeben ist, durch Analyse der Lieferanten-Rechnungen gewonnen.

⁷ Bei Violinsaiten wurde der Instrumententyp oft weggelassen.

Hin und wieder finden sich Mengenangaben nur durch eine Zahl, also ohne Mengeneinheit bezeichnet.

Dann sind gemeint: Büschel bei Violine
 Büschel bei Viola
 Büschel bei Cello
 Zug bei Violone

4.2.4. Ausführung der Saiten

Das Saitenmaterial wurde nicht angegeben, denn es handelte sich generell um Darmsaiten. Einzige Ausnahme war die bei gewissen Saiten vorkommende Umspinnung mit Metalldrähten.

Instrument	Saite	Stimmung	Ausführung	wahrscheinliche Dicke in mm ⁸	Typischer Preis in Kreuzer/Zug	
					deutsch	welsch ⁹
Violine	E	e''	nackt	0,58	1,5	2,0
	A	a'	nackt	0,76	-	1,5
	D	d'	nackt	1,00	1,5	3,0
	G	g	nackt/umsp. 1,40/?		2,0	2,5
Viola	A	a'	nackt	0,76	1,5	-
	D	d'	nackt	1,00	2,0	3,0
	G	g	nackt/umsp. 1,45/?		2,5	3,0
	C	c	nackt/umsp. ?		3,5	4,0
Violoncello ¹⁰	A	a	nackt	1,1	5	10
	D	d	nackt	1,5	7	14
	G	G	nackt/umsp. 2,1/?		17	24
	C	C	nackt/umsp. ?		24	30
Violone ¹¹	A	A	nackt	?	24	30
	Fis	Fis	nackt	?	30	36
	D	D	nackt	?	51	60
	tiefes A	<u>A</u>	umsp. 1,40/?	?	90	120
	tiefes F	<u>F</u>	umsp. 1,40/?	?	120	150

Da die Tonhöhe (Frequenz der Grundschiwingung) mit der Quadratwurzel der Saitenspannung ansteigt, muss auf ein und demselben Instrument eine höher gestimmte Saite eine höhere Spannung aushalten. Beispielsweise besitzt die Quint gegenüber der Prim die 1,5-fache Frequenz und erforder-

⁸ Dicken der modernen Darmsaiten der Firma EFRANO.

⁹ Es ist nicht immer angegeben, ob es sich um deutsche (inländische) oder welsche (italienische, venezianische) Saiten handelt.

¹⁰ Es wurde unterschieden zwischen einem starken und einem schwachen Bezug.

¹¹ Ebenso.

dert daher bei gleicher Mensur und gleicher Materialdichte eine 2,25-fache Spannung. Daher sollte der Preis der Saite eigentlich mit der Tonhöhe ansteigen, was aber in der Regel nicht zutrifft. Denn weil die Schwingungsfrequenz nicht von der Saitendicke abhängt, werden für die höheren Töne zur Vermeidung zu großer Spannkkräfte dünnere Saiten benutzt, so dass erheblich weniger von dem teuren Material benötigt wird.

4.3. Beispiel für eine Saitenrechnung¹²

		Was vor Ihro Hochfürstliche Durchlaucht Fürst von Esterhasy	
		In Lautenmacher Arbeit Gelifferet worden.	F xr
Von Mo nat Marty	Ein Pariton G		17
	Zwey Bund E	3	
	Zwölff Bischl A		36
	4 Bischl D		24
	8 Violin G		40
	2 Viola G		12
	2 Viola C		14
	6 Bischl Violin D		30
	15 Bischl A		45
	3 Pasetl C: und 4 G	2	20
17 May	12 bischl Pasetl A, und 6 Bischl Pasetl D	1	30
	Ein Violon A vor den schwachen Bezug		24
	Ein Violon Fis		36
	Ein Violon D	1	
	6 Violin Bögen mit weissen harren	2	24
	Ein Violanzello Bogen,		
	mit weissen harren zum schrau,, ffen	1	28
	4 stäche mit härzln ¹³		28
	4 Bund E	6	
	Ein Bund A	1	30
2 Juny	8 Bischl D 6 vor die Violin, 2 vor die Viola		48
	4 Viola C: und 6 Viola G	1	8
	Ein Ducent Violin G	1	
	Sex Sortiny ¹⁴		42
	Trithalbe Glaffter Violon A		
	von den starken bezug	1	15

¹² OSZK AM 724.

¹³ Stege mit Herzen.

¹⁴ Sordino (Dämpfer).

Ein Fis vor den Violon				45
Vür ¹⁵ Violon stäche				24
	Joann Joseph Stadl	Summa	30	20
Josephus Haydn mpria	mann Kay: Köny: Hoff			
	Lauten macher Wien			

4.4. Jahressummen und Gesamtsumme der Züge

Bei den Jahressummen der Züge (Tabelle 1) fällt eine ziemlich große Schwankungsbreite auf; z.B. stehen den rund 1670 Violinzügen im starken Opern-Aufführungsjahr 1784 nur rund 700 im Jahr 1774 gegenüber.

Ferner ist zu bemerken, dass oft keine Viola-A- und Viola-D-Saiten ausgewiesen sind. Wegen der starken Ähnlichkeit mit den entsprechenden Violin-Saiten sind diese offenbar häufig als solche angeschafft worden, wie dies auch aus dem Beispieldokument unter 4.3. hervorgeht. Die Zahlen von Viola A und D müssen daher gemeinsam mit denen von Violine A bzw. D betrachtet werden.

Das von Joseph Haydn geleitete Orchester in Eszterház zählte maximal acht Violinisten, so dass auf jeden Spieler pro Jahr durchschnittlich die für heutige Verhältnisse ungewöhnliche Zahl von 100 E-Saitenzügen entfiel.

Summe 1769 (AM 747, AM 738, HM 1769 Jun N 290, AM 743, AM 745, AM 750, BC 1771/1769 Nov N 10, AM 731):

928 Violin E	1 Viola A	25 Cello A	4 Violone A
212 Violin A	1 Viola D	17 Cello D	0 Violone Fis
84 Violin D	10 Viola G	10 Cello G	1 Violone D
102 Violin G	8 Viola C	10 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1770 (AM 731, AM 724, AM 728, AM 709):

924 Violin E	0 Viola A	26 Cello A	9 Violone A
230 Violin A	4 Viola D	14 Cello D	6 Violone Fis
48 Violin D	28 Viola G	9 Cello G	3 Violone D
78 Violin G	16 Viola C	7 Cello C	1 Violone <u>A</u>
			1 Violone <u>E</u>

Summe 1771 (AM 709, AM 705, AM 689):

696 Violin E	1 Viola A	25 Cello A	4 Violone A
162 Violin A	21 Viola D	18 Cello D	0 Violone Fis
23 Violin D	31 Viola G	16 Cello G	0 Violone D
56 Violin G	19 Viola C	11 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

¹⁵ Vier.

Summe 1772 (AM 689, AM 693, AM 699):

529 Violin E	0 Viola A	0 Cello A	9 Violone A
120 Violin A	2 Viola D	0 Cello D	5 Violone Fis
68 Violin D	18 Viola G	0 Cello G	4 Violone D
0 Violin G	9 Viola C	0 Cello C	2 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1773 (AM 666, AM 674, AM 681, AV F 145 2.Qu 1775 N 24):

876 Violin E	0 Viola A	20 Cello A	2 Violone A
240 Violin A	0 Viola D	16 Cello D	1 Violone Fis
64 Violin D	0 Viola G	3 Cello G	0 Violone D
52 Violin G	0 Viola C	2 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1774 (GC 1774 F 15 R 20 N 35, AM 1063):

553 Violin E	0 Viola A	0 Cello A	0 Violone A
107 Violin A	0 Viola D	0 Cello D	0 Violone Fis
19 Violin D	0 Viola G	0 Cello G	0 Violone D
25 Violin G	4 Viola C	0 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1775 (AM 1063, AM 1062, RA 1776 N 86/22):

782 Violin E	0 Viola A	39 Cello A	4 Violone A
288 Violin A	0 Viola D	20 Cello D	1 Violone Fis
238 Violin D	19 Viola G	12 Cello G	0 Violone D
48 Violin G	16 Viola C	4 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1776 (RA 1776 N 86/22, RA 1776 N 86/33):

665 Violin E	9 Viola A	26 Cello A	3 Violone A
243 Violin A	5 Viola D	13 Cello D	3 Violone Fis
65 Violin D	24 Viola G	7 Cello G	3 Violone D
61 Violin G	15 Viola C	5 Cello C	4 Violone <u>A</u>
			3 Violone <u>E</u>

Summe 1777 (AM 1036, GC 1777 F 14 R 20 N 18, HM 1777 Dez N 782, GC 1778 F 12 R 23 N 10):

797 Violin E	7 Viola A	17 Cello A	3 Violone A
191 Violin A	7 Viola D	11 Cello D	2 Violone Fis
34 Violin D	23 Viola G	13 Cello G	0 Violone D
55 Violin G	19 Viola C	8 Cello C	2 Violone <u>A</u>
			1 Violone <u>E</u>

Summe 1778 (GC 1778 F 12 R 23 N 10, GC 1778 F 12 R 23 N 11):

737 Violin E	8 Viola A	12 Cello A	4 Violone A
223 Violin A	8 Viola D	8 Cello D	2 Violone Fis
53 Violin D	12 Viola G	11 Cello G	2 Violone D
64 Violin G	10 Viola C	5 Cello C	1 Violone <u>A</u>
			0 Violone <u>E</u>

Summe 1779 (BC 1779 Specifications Aufsatz N 11, BC 1779 Specifications Aufsatz N 15, BC 1779 Specifications Aufsatz N 16, BC 1779 Specifications Aufsatz N 10):

840 Violin E	0 Viola A	4 Cello A	2 Violone A
144 Violin A	4 Viola D	2 Cello D	0 Violone Fis
54 Violin D	0 Viola G	0 Cello G	0 Violone D
24 Violin G	0 Viola C	0 Cello C	0 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1780 (AM 1096, AM 1093, AM 1087, AM 1127):

900 Violin E	0 Viola A	7 Cello A	0 Violone A
180 Violin A	0 Viola D	5 Cello D	0 Violone Fis
0 Violin D	8 Viola G	1 Cello G	0 Violone D
30 Violin G	8 Viola C	3 Cello C	2 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1781 (AM 1126, AM 1125, AM 1124, AM 1115):

840 Violin E	0 Viola A	10 Cello A	2 Violone A
180 Violin A	0 Viola D	8 Cello D	0 Violone Fis
70 Violin D	10 Viola G	2 Cello G	0 Violone D
72 Violin G	6 Viola C	2 Cello C	0 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1782 (AM 1159, AM 1133, AM 1142, AM 1143, AM 1144, AM 1154):

900 Violin E	3 Viola A	19 Cello A	9 Violone A
240 Violin A	3 Viola D	13 Cello D	2 Violone Fis
87 Violin D	11 Viola G	14 Cello G	0 Violone D
72 Violin G	11 Viola C	11 Cello C	2 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1783 (AM 1173, AM 1170, AM 1167, AM 1163, AM 1164):

660 Violin E	0 Viola A	18 Cello A	5 Violone A
180 Violin A	0 Viola D	10 Cello D	1 Violone Fis
42 Violin D	8 Viola G	8 Cello G	1 Violone D
60 Violin G	8 Viola C	8 Cello C	1 Violone Δ
			1 Violone F

Summe 1784 (AM 1194, AM 1179, AM 1182, AM 1183, AM 1204):

1200 Violin E	0 Viola A	32 Cello A	6 Violone A
300 Violin A	0 Viola D	15 Cello D	2 Violone Fis
72 Violin D	14 Viola G	9 Cello G	1 Violone D
104 Violin G	14 Viola C	2 Cello C	1 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1785 (AM 1197, AM 1201, BC 1785 R 38 4, Qu N 66, AM 1212):

960 Violin E	0 Viola A	14 Cello A	2 Violone A
60 Violin A	0 Viola D	7 Cello D	0 Violone Fis
30 Violin D	8 Viola G	10 Cello G	1 Violone D
68 Violin G	8 Viola C	2 Cello C	1 Violone Δ
			0 Violone F

Summe 1786 (AM 1214, BC 1786 R 37 N 25, BC 1786 R 37 N 32, AM 1215, AM 1216):

960 Violin E	4 Viola A	4 Zug Cello A	2 Violone A
210 Violin A	0 Viola D	5 Zug Cello D	0 Violone Fis
54 Violin D	20 Viola G	6 Zug Cello G	1 Violone D
80 Violin G	6 Viola C	2 Zug Cello C	0 Violone <u>A</u>
			1 Violone F

Summe 1787 (AM 1224, AM 1222, BC 1787 R 22 N 110, AM 1221, BC 1788 N 136):

900 Violin E	0 Viola A	6 Cello A	2 Violone A
210 Violin A	0 Viola D	4 Cello D	1 Violone Fis
84 Violin D	12 Viola G	6 Cello G	0 Violone D
84 Violin G	4 Viola C	6 Cello C	1 Violone <u>A</u>
			1 Violone F

Summe 1788 (BC 1788 N 139, BC 1788 N 307, BC 1788 N 537):

720 Violin E	0 Viola A	10 Cello A	2 Violone A
210 Violin A	0 Viola D	6 Cello D	1 Violone Fis
110 Violin D	20 Viola G	4 Cello G	0 Violone D
48 Violin G	4 Viola C	2 Cello C	1 Violone <u>A</u>
			1 Violone F

Summe 1789 (BC 1789 Commissionen N 415, BC 1789 Commissionen N 454):

600 Violin E	0 Viola A	18 Cello A	4 Violone A
120 Violin A	0 Viola D	9 Cello D	2 Violone Fis
60 Violin D	12 Viola G	8 Cello G	2 Violone D
48 Violin G	12 Viola C	4 Cello C	1 Violone <u>A</u>
			1 Violone F

Summe 1790 (BC 1790 R 18 N 26, BC 1790 R 18 N 21, GC 1790 F 17 R 29 N 24/7):

540 Violin E	0 Viola A	12 Cello A	0 Violone A
240 Violin A	0 Viola D	8 Cello D	0 Violone Fis
120 Violin D	12 Viola G	6 Cello G	0 Violone D
12 Violin G	0 Viola C	0 Cello C	0 Violone <u>A</u>
			0 Violone F

Gesamtsummen der Züge 1769–1790:

17507 Violin E	33 Viola A	344 Cello A	78 Violone A
4290 Violin A	63 Viola D	209 Cello D	29 Violone Fis
1479 Violin D	300 Viola G	155 Cello G	19 Violone D
1243 Violin G	323 Viola C	94 Cello C	20 Violone <u>A</u>
			10 Violone F

Durchschnittliche Zahl der Züge pro Jahr:

796 Violin E	1,5 Viola A	15,6 Cello A	3,5 Violone A
195 Violin A	2,9 Viola D	9,5 Cello D	1,3 Violone Fis
67 Violin D	13,6 Viola G	7,0 Cello G	0,86 Violone D
56 Violin G	14,7 Viola C	4,3 Cello C	0,91 Violone <u>A</u>
			0,45 Violone F

Tabelle 1: Jahressummen der Züge

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	19.02.1769	Joseph Haydn bestätigt Saiten von Johann Sigl	AM 747
OSZK	10.05.1769	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 738
FS	10.06.1769	Johann Stadlmann quittiert Bezahlung für Reparaturen und Saiten	HM 1769 Jun N 290
OSZK	16.08.1769	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 743
OSZK	26.11.1769	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 745
OSZK	26.11.1769	Joseph Haydn bestätigt Joseph Dietzls sen. Chorbedarf 1769	AM 750
FS	29.11.1769	Reparatur-Rechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	BC 1771/1769 Nov N 10
OSZK	06.04.1770	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 731
OSZK	25.09.1770	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 724
OSZK	31.12.1770	Joseph Haydn bestätigt eine Stadlmann-Rechnung	AM 728
OSZK	08.07.1771	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 709
OSZK	14.11.1771	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 705
OSZK	15.04.1772	Joseph Haydn bestätigt Rechnungen von Johann Stadlmann und von Tischler Carl Flach	AM 689
OSZK	17.09.1772	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 693
OSZK	31.12.1772	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 699
OSZK	28.03.1773	Joseph Haydn bestätigt eine Baryton-Reparatur-Rechnung von Johann Stadlmann	AM 666

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	30.09.1773	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 674
OSZK	31.12.1773	Joseph Haydn bestätigt eine Rechnung von Johann Stadlmann	AM 681
FS	20.09.1774	Johann Stadlmann verrechnet Lautenmacherarbeit	GC 1774 F 15 R 20 N 35
OSZK	17.07.1775	Geigenmacher Stadlmann bestätigt die Bezahlung für Reparaturen	AM 1063
FS	18.07.1775	Joseph Haydn bestätigt Lieferung von Saiten etc. durch Witwe Zanelli	AV F 145 2.Qu 1775 N 24
OSZK	06.12.1775	Geigenmacher Stadlmann bestätigt die Bezahlung für Lautenmacherarbeit	AM 1062
FS	05.08.1776	Fürst Nikolaus I Esterházy genehmigt Johann Stadlmann-Rechnung über Saiten	RA 1776 N 86/22
FS	07.12.1776	Fürst Nikolaus I Esterházy genehmigt Johann Stadlmann-Rechnung über Saiten	RA 1776 N 86/33
OSZK	01.06.1777	Joseph Haydn fordert Saiten an und bestätigt eine Orgelreparatur	AM 1036
FS	25.08.1777	Rechnung Johann Stadlmanns wird bezahlt	GC 1777 F 14 R 20 N 18
FS	03.12.1777	Sammelrechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	HM 1777 Dez N 782
OSZK	31.12.1777	Der Rentmeister bestätigt Geld für Chorbedarf	AM 1049
FS	26.10.1778	Joseph Haydn bestätigt Johann Stadlmann-Rechnung. Commission.	GC 1778 F 12 R 23 N 10
FS	07.01.1779	Johann Stadlmann-Rechnung wird bezahlt	GC 1778 F 12 R 23 N 11
FS	01.07.1779	Johann Stadlmann verrechnet Saiten	BC 1779 Specifications Aufsatz N 11
FS	07.09.1779	Saitenauslagen von Joseph Haydn werden passiert	SP 1779/1780 F 1 N 25

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	04.01.1780	Joseph Haydn bestätigt Saitenrechnung von Johann Stadlmann	BC 1779 Specifications Aufsatz N 15
FS	04.01.1780	Joseph Haydn bestätigt Saitenrechnung von Johann Stadlmann	BC 1779 Specifications Aufsatz N 16
FS	04.01.1780	Peller quittiert Bezahlung von Saiten	BC 1779 Specifications Aufsatz N 10
OSZK	04.07.1780	Peller-Rechnung über Saiten	AM 1096
OSZK	13.10.1780	Peller-Rechnung über Saiten	AM 1127
OSZK	28.10.1780	Peller-Rechnung über Saiten	AM 1093
OSZK	30.11.1780	Stadlmann-Rechnung über Saiten u.a.	AM 1087
OSZK	20.03.1781	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1126
OSZK	03.05.1781	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1125
OSZK	19.06.1781	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1124
OSZK	24.08.1781	Joseph Haydn fordert Saiten an. Commission.	AM 1115
OSZK	00.00.1782	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1142
OSZK	23.01.1782	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1159
OSZK	11.04.1782	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1133
OSZK	05.09.1782	Joseph Haydn bestätigt Saiten von Michael Ignaz Stadlmann	AM 1143
OSZK	11.09.1782	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1144
OSZK	19.12.1782	Joseph Haydn bestätigt Saiten von Michael Ignaz Stadlmann	AM 1154
OSZK	07.03.1783	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1173
OSZK	27.05.1783	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1170
OSZK	02.09.1783	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1167

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	30.09.1783	Joseph Haydn bestätigt eine Reparatur- und Saiten-Rechnung von Michael Ignaz Stadlmann	AM 1163
OSZK	30.09.1783	Joseph Haydn bestätigt die Übernahme eines Cellos von Michael Ignaz Stadlmann	AM 1164
OSZK	10.02.1784	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1194
OSZK	14.06.1784	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1179
OSZK	31.08.1784	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1182
OSZK	27.11.1784	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1183
OSZK	14.01.1785	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1204
OSZK	14.05.1785	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1197
OSZK	05.08.1785	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1201
FS	25.10.1785	Saiten von Ignaz Michael Stadlmann werden bezahlt	BC 1785 R 38 4.Qu N 66
OSZK	17.02.1786	Joseph Haydn bestätigt Saiten von Michael Ignaz Stadlmann	AM 1212
OSZK	08.03.1786	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1214
FS	28.06.1786	Saitenrechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	BC 1786 R 37 N 25
FS	13.07.1786	Saitenrechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	BC 1786 R 37 N 32
OSZK	15.10.1786	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1215
OSZK	18.11.1786	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1216
OSZK	25.02.1787	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1224
OSZK	17.06.1787	Stadlmann verrechnet Saiten u.a.	AM 1222
FS	30.08.1787	Saitenrechnung von Ignaz Michael Stadlmann wird genehmigt	BC 1787 R 22 N 110
OSZK	28.11.1787	Stadlmann verrechnet Saiten	AM 1221

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	24.01.1788	Joseph Haydn bestätigt Saitenrechnung von Johann Stadlmann	BC 1788 N 136
FS	06.03.1788	Saitenrechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	BC 1788 N 139
FS	18.06.1788	Saitenrechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	BC 1788 N 307
FS	28.08.1788	Johann Stadlmann verrechnet Saiten	BC 1788 N 537
FS	07.03.1789	Saiten von Johann Stadlmann werden bezahlt	BC 1789 Commissionen N 415
FS	20.06.1789	Saiten von Johann Stadlmann werden bezahlt	BC 1789 Commissionen N 454
FS	05.12.1789	Saiten von Johann Stadlmann werden bezahlt	BC 1790 R 18 N 4
FS	17.04.1790	Saiten von Ignaz Michael Stadlmann werden bezahlt	BC 1790 R 18 N 26
FS	31.07.1790	Saiten von Johann Stadlmann werden bezahlt	BC 1790 R 18 N 21
FS	21.12.1790	Die von Joseph Haydn bestätigte Rechnung von Johann Stadlmann wird bezahlt	GC 1790 F 17 R 29 N 24/7

Tabelle 2: Dokumente zur Beschaffung der Saiten für die Streichinstrumente